

Wie Grosseltern helfen können, Kindern etwas über Geld beizubringen:



„Was ist das, die Wirtschaftskrise“ ist eine der Fragen, die Kinder im aktuellen Umfeld gerne zuhause stellen. Wirtschaftskrise, Lehrstellenangebot, Arbeitslosigkeit sind in vielen Klassenzimmern auf vielen Schulstufen, im Bus, Zug, auf dem Schulweg eines der aktuellen Themen. Kinder und Jugendliche unterhalten sich in und ausserhalb der Schule über Geld, oder dass man zu wenig Geld hat. Diese Gelegenheit ist wie geschaffen für Grosseltern. Nutzen Sie das aktuelle Interesse der Kinder, erzählen Sie ihnen eine Geschichte aus Ihrem Leben. Sie helfen ihnen damit etwas über „Geld“ zu lernen.

Einige Tipps, die helfen können, ein Gespräch mit den Kindern zu beginnen:

Erzählen Sie eine Geschichte: Fragen Sie die Kinder beim nächsten gemeinsamen Essen, was sie in der Schule über Geld hören. Haben sie über die Wirtschaftslage oder sogar über die fallende Börse gesprochen? Falls ja, hat ein Elternteil eines Mitschülers, einer Mitschülerin den Arbeitsplatz verloren? Nehmen Sie den Gesprächsfaden auf und erzählen Sie eine Geschichte über etwas, das die Kinder gehört haben.

Berichten Sie über eine schwierige „Geld-Phase“: Haben Sie an der Börse Geld verloren? Waren Sie einmal in einer schwierigen Situation, die mit Schulden verbunden war? Waren Sie oder Ihre Eltern einmal während längerer Zeit arbeitslos? Erzählen Sie den Kindern von diesen Erfahrungen und wie Sie es geschafft haben, diese schwierigen Zeiten zu überstehen und wieder „die Oberhand“ zu gewinnen. Kinder haben noch keine langfristige Sicht der Dinge – sie brauchen Ihre Hilfe, um diese entwickeln zu können.

Erzählen Sie von Ihrem ersten Job: Wie alt waren Sie, als Sie anfangen zu arbeiten? Was war das für eine Arbeit und wie viel haben Sie verdient? Was haben Sie mit diesem Geld gemacht? Mussten Sie damit Ihre Familie unterstützen, etwas davon Ihrer Familie abgeben? Die Idee, dass man seiner Familie Geld gibt, anstatt es von der Familie zu nehmen, ist heutzutage vielen Kindern fremd. Lassen Sie sie wissen, wie Sie damals in Ihrer Familie mitgeholfen haben und was das für ein Gefühl war.

...Mein Vater hat meinem Sohn früher viele Geschichten aus seinem Leben erzählt. Zum Beispiel über die Zeit als er seinen Job verlor und sich selbstständig machen musste. Es war eine harte Zeit, doch nach einigen Jahren ging es wieder bergauf. Später musste er leider sein Geschäft aus gesundheitlichen Gründen schliessen. Meine Mutter hat ihm vor einigen Jahren dann erzählt, dass das einer der Gründe war, warum sich meine Familie sehr gefreut hat und mich unterstützt hat, als ich mich selbstständig gemacht habe. Scheinbar war das „Unternehmer-Gen“ doch in der Familie vorhanden. Und mein Sohn hat daraus gelernt, dass Familienzusammenhalt wichtig ist und es OK ist, wenn nicht alles gelingt, doch dass durch Beharrlichkeit am Ende der Erfolg kommt, selbst wenn er manchmal erst eine Generation später eintrifft...